Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 81 (1996)
Heft: 7

Artikel: Wir gratulieren recht herzlich
Autor: Kaech, Jean
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-414153

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

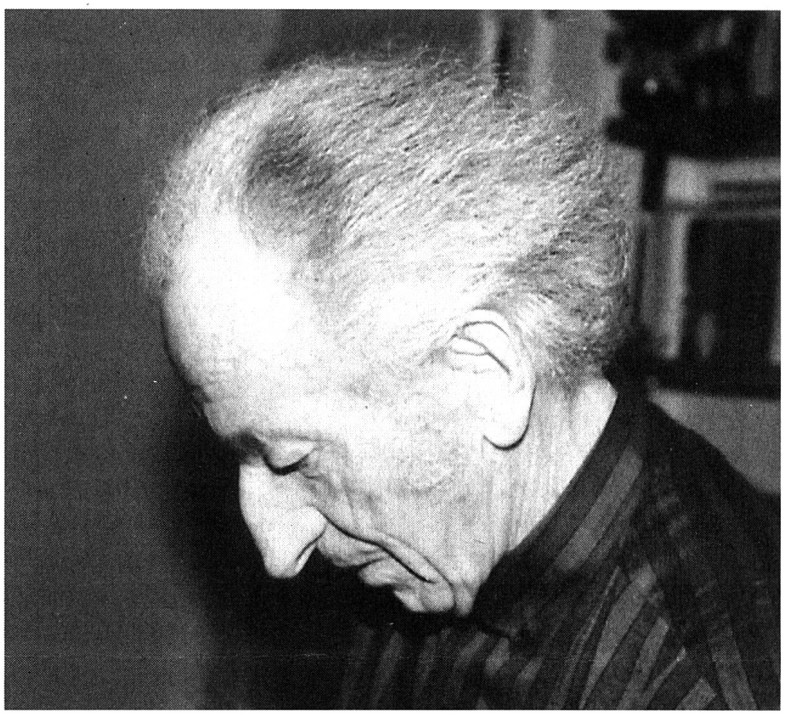
Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir gratulieren recht herzlich!

Werner Wenger-Richli feiert am 18. Juli 1996 seinen 95. Geburtstag und seine ihn seit bald 70 Jahren treu umsorgende Ehefrau Liesel wird 93. Wir wünschen den beiden - seit 1950 sind sie Mitglieder FVS-Ortsgruppe Bern - einen schönen, unvergesslichen Festtag im Kreise ihrer Familien.

Die kleine und doch grosse Geschichte einer Berner Freidenker-Familie begann mit der Geburt des Werner Wenger, Ältester von fünf Brüdern, am 18. Juli 1901. Der Vater war Bäkker und das Einkommen kaum ausreichend für die grosse Familie: Arbeitsamkeit und Ehrlichkeit waren jedoch ehernes Prinzip. Werner besuchte die Schulen in Bern und Ostermundigen und konnte sich alsdann zum Foto-Chemigraphen ausbilden lassen, ein Beruf im Druckereigewerbe, den es heute nicht mehr gibt. Nach den schwierigen Zeiten des ersten Weltkrieges erlebte der junge Berufsmann die nachfolgende harte Periode der Krise und musste das bittere Los der Arbeitslosigkeit am eigenen Leibe erfahren. Von einer wirkungsvollen Sozialversicherung konnte man damals höchstens träumen, weshalb es für ihn nur selbstverständlich war, sich in der Gewerkschaftsbewegung zu engagieren. Zur Weiterbildung wurde der junge Mann an die "Akademie der Arbeit" nach Frankfurt gesandt, wo er einen höchst interessanten und für sein Denken grundlegenden Aufenthalt absolvieren konnte. Das wissenschaftliche Denken blieb immer seine Basis.



Sein grosses Hobby jedoch führte ihn in die Natur. Er war ein ausgezeichneter Beobachter und Fotograf. Von seinen zahllosen Bergfahrten, Wanderungen und Reisen brachte er immer wieder herrliche Bilder mit; die Ortsgruppe Bern genoss jeweils die eindrücklichen Dia-Vorträge, die Zeugnis ablegten von der Naturverbundenheit und dem Können von Werner Wenger. Seine Nahaufnahmen von Bergblumen und seine Landschaftsbilder demonstrierten wahrhaftig seine Liebe zur Natur.

Auf Bergwanderungen lernte er auch seine spätere Gattin, Liesel Richli aus Winterthur kennen. Das Paar heiratete am 9. April 1927. Der Ehe entsprossen drei Töchter, deren Älteste, Susi Pauli-Wenger, im Vorstand der FVS-Ortsgruppe Bern als Aktuarin aktiv war und gleichzeitig als "rechte Hand" dem damaligen Präsidenten Walter Schiess beistand. Von 1955-1963 war Susi Pauli-Wenger als Mitglied des Zentralvorstandes und als tüchtige Protokollführerin allseits geschätzt. Die Familientradition in freidenkerischer Hinsicht brach jedoch nicht ab, nein, auch der Sohn von Susi Pauli-Wenger, Lorenz Pauli, wurde Mitglied der FVS-Ortsgruppe Bern. Er ist bekannt als erfolgreicher Autor von Kinderbüchern, aus denen selbst am Schweizer Radio (sogar in der Vorweihnachtszeit) vorgetragen wird.

Es dürfte sich wohl um eine eher seltene Besonderheit handeln, dass gleichzeitig drei Generationen der gleichen Familie in der gleichen FVS-Sektion Mitglied sind! Übrigens, der Grossvater, Werner Wenger war einer der erfolgreichsten Werber von neuen Mitgliedern für unsere Ortsgruppe. Er wirkte immer sehr überzeugend durch sein freundliches und mitfühlendes Auftreten. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Bewegung.

Und so werden alle diese Familien im Juli das grosse Fest begehen: Werner und Liesel, ihre drei Töchter mit Partnern, sechs Grosskinder und fünf Urgrosskinder! Wir wünschen allen ein frohes Zusammensein und den beiden Jubilaren vor allem gute Gesundheit und weiterhin jene geistige Kraft und Regsamkeit, die es uns erfreulicherweise immer wieder erlaubt, mit ihnen über aktuelle Probleme dieser Welt zu diskutieren.

Die Freidenker-Vereinigung der Schweiz und die Sektion Bern gratulieren aufs Herzlichste!

Jean Kaech

*sein neuestes Buch:
Lorenz Pauli: "E chlini Chue mit Wanderschue" (1995)